

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 2. April 1913.

Nummer 27. -52

Der Arbeiter-Pensionsverein.

Die Lugoser 100. Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsverein hielt Sonntag ihre ordtl. Generalversammlung und dürfte es nicht nur nicht uninteressant, sondern sogar zweckdienlich sein, die Wirksamkeit dieses Vereins, deren Tragweite nicht genug gewürdigt werden kann, auf dem Wege der Publizistik je weiteren Schichten der Bevölkerung bekannt zu machen.

Die Altersversorgung der Arbeiter, also jener Schichten der Bevölkerung, bei denen unter normalen Verhältnissen eine derartige Kapitalsanhäufung, die im Falle der zeitweiligen Invalidität oder gänzlichen Arbeitsunfähigkeit berufen wäre den Arbeiter und dessen Familie vor Elend zu schützen und ihm eine Altersversorgung zu sichern, ganz ausgeschlossen ist, wir sagen das Problem der Altersversorgung dieser Klassen ist eine bisher ungelöste soziale Frage. Bei einzelnen Berufsgruppen, wie Militär, Beamte, Eisenbahner, Professoren und Lehrer, bei den Angestellten der Städte und Komitate wurden teils durch den Staat, teils durch die Städte und Municipien Pensionsvereine mit obligatorischem Beitritt gegründet, welche das Auskommen des Familienoberhauptes und dessen Familie im Falle der Invalidität oder der gänzlichen Erwerbsunfähigkeit bis ans Lebensende sichern. In einzelnen Fabriksbetrieben bestanden außer den erwähnten und durch den Staat ins Leben gerufenen Pensions-

vereine, auch Pensionsvereine privater Natur, wie auch gewisse Berufsgruppen, wie z. B. Handels- und Bankbeamte, Handelsreisende, jüngsthin auch die Advokaten ohne staatliche Intervention und ohne staatliche Unterstützung Pensionsvereine ins Leben riefen.

Einen allgemeinen, besonders für die Pensionierung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Arbeiter sorgenden Verein gibt es aber zur Zeit noch nicht. Um diesem vom sozialpolitischen Standpunkte ungesunden, unhaltbaren Zustände zu steuern, gründeten hochherzige Männer vor zwei Dezennien den Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsverein, der nunmehr seit 20 Jahren eine wahrhaft segensreiche, erprobte Wirksamkeit entfaltet. Da aber der Staat dieser Institution — obwohl dies eine seiner ersten und heiligsten Pflichten wäre, eine verhältnismäßig nur sehr geringe Subvention angedeihen läßt, wäre es Pflicht der Sozietät die Interessen dieses Vereins je tatkräftiger zu unterstützen.

Im Anfange kämpfte der Verein mit dem begründeten Misstrauen des Publikums. Man hat eben auf dem Gebiete neuer Gründungen schon so bittere Erfahrungen hinter sich und die Vertrauensseligkeit des Publikums wurde durch Schwindler schon so oft mißbraucht, daß dieses Misstrauen ganz gerechtfertigt erscheint. So zählte der Pensionsverein der Arbeiter bei seiner Gründung im

Jahre 1903 bloß 692 deren Zahl auch im nächsten Jahre bloß auf 920 stieg. Doch alsbald faßte in immer weiteren Schichten und Kreisen die Überzeugung Wurzel, daß die Leitung des Vereins sich in guten Händen befindet, daß jeder Mann seine ersparten Heller, die ihm einst eine Altersversorgung zusichern, ruhig und getrost diesem Vereine anvertrauen kann. Und siehe da! das solide, reelle Gebaren trug seine Früchte: der mit bescheidenen Anfängen freierte Verein zählt heute, 20 Jahre nach seinem Bestande bereits 164.946 Mitglieder und sein Gesamtvermögen beträgt 9.931.125 Kronen.

Der Lugoser 100. Filiale, die im Jahre 1904 gegründet wurde, gehören 486 Mitglieder an, welche jährlich 6035 Kronen an Beiträgen einzahlten; von 4 Pensionsberechtigten in Lugos, bezieht einer jährlich 436, einer 627, von den anderen zwei einer 344 und der zweite 391 Kronen jährliche Pension.

Und um dies zu erreichen hat der Arbeiter wöchentlich einen so minimalen Beitrag zu leisten, der ihm durchaus keine Opfer auferlegt. Da aus dem Gesagten der unendliche Nutzen ersichtlich ist, der dem Arbeiterstande aus dieser Wohlfahrtsinstitution erwächst, wäre es Pflicht der gesamten ungarländischen Presse im Interesse des Vereins eine je eifrigere Propaganda zu entwickeln; ja es wäre Pflicht eines jeden Arbeitgebers, seine Arbeiter mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zum Eintritt in den Verein zu animieren. Im Nachstehenden berichten wir über den Verlauf der Generalversammlung:

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer **BÉLA BILÉCZ.**

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

Nachdem Vorsitzender P. Enderle die Generalversammlung, welche im Hotel „Hungaria“ (Bilecz Bela) stattfand, für eröffnet erklärte, verlies Alfons Fleischhauer das letzte Generalversammlungsprotokoll und erstattete gleichzeitig Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Vereinsjahr, aus welchem wir nur aus dem auf das Kassagebahnen bezughabenden Teile folgendes entnehmen: Mit Ende Dezember zählte die hiesige Filiale 486 ordentliche Mitglieder. Einnahmen waren: an Mitgliedsgebühren 5915.24 K, Einschreibgebühren 85.40 K, Mahugebühren und Verzugszinsen von rückständigen Beiträgen 36.16 K; zusammen 6036.90 K. Ausgaben waren: für Verwaltungsspesen 223.11 K, an die Zentrale wurden gesendet 5813.79 K. In dem von Seite der Kontrolloren berichtet wurde, daß das Kassagebahnen in größter Ordnung war, wurde dem abtretenden Ausschusse das Absolutorium erteilt und zur Neuwahl geschritten. In das Wahlkomitee wurden die Mitglieder Emerich Huszar, Bertalan Sukup und Johann Hoffer entsendet. Das Ergebnis der Wahl war folgendes: Präses Peter Enderle, I. Vizepräses Adolf Kirchner, II. Vizepräses A. Klimel, Schriftführer Anton Dellinger, Kassier J. Feilinger, I. Kontrollor Josef Weigl, II. Kontrollor G. Husvoeth. Ausschuß: J. Hoffer, J. Pfening, L. Jaiman, A. Fleischhauer, A. Körber, P. Ninkovits, J. Morelli, J. Tar, J. Szidon, J. Körber, L. Buskas, J. Sallay. Ersatz: J. Adler, A. Popp, B. Landesberg und J. Zeitvogel. Hierauf übernahm Peter Enderle den Vorsitz, dankte für das Vertrauen und versprach den Verein auch künftighin nach seinem besten Wissen und Können zu fördern. Zum Schlusse wurde noch beschlossen so dem Hotelier Bela Bilecz — welcher seine Lokalitäten dem Vereine gratis zur Verfügung stellte —, wie auch der hiesigen Presse für ihre freundliche Mitteilungen protokolларischen Dank auszusprechen. Hierauf wurde die Generalversammlung geschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Generalversammlung der evang. Kirchengemeinde.

Die evang. Kirchengemeinde hielt Sonntag vormittag unter Vorsitz des Kurators Lenhardt Junker ihre diesjährige Generalversammlung. Der Kassenbericht und das Budget pro 1913 wurden gutgeheißen und auf Antrag des Pastors Chovan den Herren Lenhardt Junker, Wilhelm Frion sen. und Adam Hohl jun. protokolларischer Dank votiert. Das Vermögen der Kirchengemeinde beträgt 43.500 Kronen und der Gemeinde gehörten 548 Mitglieder an.

Die Wahl in Szakabanya.

Trotz der seit Wochen anhaltenden unerhörten Agitationen der Nationalisten, an welcher sich größtenteils Popas und Lehrer beteiligten, die aus der Staatskassa ihre Gehaltsergänzungen (sie müssen sich doch mit etwas erkenntlich zeigen. Ann. des Sezers) endete die Abgeordnetenwahl in Szakabanya mit dem Siege des Abgeordneten der Nationalen Arbeitspartei Peter Korlan, welcher 652 Stimmen erhielt, also mit 114 Stimmen mehr, als der Kandidat der Nationalisten Aurel Vlad, auf den 538 Stimmen entfielen. Beim Wahlakte kam es trotz der Arroganz der Nationalisten zu keinem Zusammenstoß, was ein besonderes Verdienst des Wahlpräses Dr. Jolton Dalajdy war, der die Gemüter durch sein unparteiisches, gerechtes Vorgehen zu beschwichtigen vermochte. Der Wahlakt war obwohl bloß 1094 Wähler abstimmten erst um 8 Uhr abends zu Ende.

Ein verhängnisvoller Wortwechsel.

Zwei Husaren der hier dislozierten Eskadron gerieten gestern während der Menageaus teilung aus geringfügiger Ursache in Wortwechsel, welcher derart ausartete, daß der eine von ihnen seinen Kameraden Andreas Beres mit einem Messer derart verwundete, daß dieser in lebensgefährlichem Zustande ins Komitatspital befördert wurde.

Plötzlicher Tod.

Die hiesigen Zimmermalergehilfen Georg Paucz und Johann Sirbu machten sich am vergangenen Sonntag einen „guten Tag“. Sie gingen von Schenke zu Schenke und kamen in ziemlich heiterer Stimmung in ihre im Hause des Zimmermannes Bohn in der Andreigasse befindliche Wohnung. Dort angelangt, kam es zwischen den beiden Kumpanen zu einem Streit und es gab einen solchen Spektakel, daß sich Bohn bewogen fühlte Ordnung zu machen und die Ruhe herzustellen. Sirbu aber wollte die Hausherrrechte Bohn's nicht respektieren und randalte weiter. Da ergriff Bohn Sirbu und setzte ihn vor die Türe. Im selben Momente aber stürzte Bohn leblos zusammen. Der herbeigeholte Arzt konstatierte einen Herzschlag.

Bestohlene Kette.

Dem Niemergehilfen Sandor Gyurko wurde, während er aus seiner Wohnung abwesend war, eine goldene Kette im Werte von 100 K gestohlen. Die Polizei recherchiert nach dem Täter.

Spiele nicht mit Schießgewehren.

Die Lehrlinge des Schlossermeisters Josef Körber, Bazul Magda und Josef Reicz er spielten Sonntag nachmittags mit einem Flaubertgewehr. Plötzlich erhob Magda das Gewehr, setzte an und rief: „Gib acht Josef, jetzt erschiesse ich dich!“ Im selben Moment ging die Waffe los und die Ladung drang dem Reicz in die Schulter. Reicz wurde behufs Pflege ins Komitatspital überführt.

Generalversammlung des Vereins der Kleinkaufleute.

Der Verein der Lugoser Kleinkaufleute hielt Sonntag nachmittags in der Vereinslokalität im Palais Gaspary seine diesjährige ordentl. Generalversammlung. Nachdem der Präses Trajan B. Racz die Generalversammlung eröffnet hatte, wurde der durch den Vereinssekretär Moriz Rosenzweig verlesene Jahresbericht sowie auch der Kassenausweis zur Kenntnis genommen. Der Jahresbericht gedenkt der Aktion zugunsten der durch die vorjährige Wasserkatastrophe in Mitleidenschaft gezogenen Kleinkaufleute, für welche der Verein eine Hilfe von 1400 Kronen erwirkte. In die Rechnungs-Revisionskommission wurden gewählt: Heinrich Anwender, Jakob Stein, Moriz Klein, Gabor Hecker, Wilhelm Stern. Dem Verein gehörten 45 ordentliche und 38 unterstützende Mitglieder an. Das Vereinsvermögen beträgt 969 Kr. Zur Prämierung von 3 fleißigen Kaufmannslehrlingen hat der Verein auch heuer 30 Kronen votiert. Die Generalversammlung beschloß die Modifizierung der Statuten in solchem Sinne, daß der Name des Vereins geändert werde und von nun an den Titel: „Verein Lugoser Kaufleute“ führe. Auf Antrag des Vereinsmitgliedes Jzso Köppich, wurde sowohl dem Präses, als auch dem Kassier Josef Weiß, wie auch dem Sekretär protokolларischer Dank votiert, worauf der Vorsitzende die Versammlung für geschlossen erklärte.

Fachgruppen-Organisation.

Die hiesigen Lederarbeiter hielten Sonntag nachmittags in der „Konfordia“ eine konstituierende Generalversammlung, in welcher sie die hiesige Ortsgruppe der ungarländischen Fachgruppen-Organisation der Lederarbeiter gründeten. Zum Präses wurde gewählt: Thomas Nagy; Kassier Stefan Barga; Schriftführer: Koloman Kocsis; Kontrolloren Anton Udri und Sandor Gyurko; Vertrauensmänner: Lazar Csokolics und Josef Salami.

Zigeuner als Geldfälscher.

Aus Draviczabanya wird berichtet, daß die dortige Gendarmerie einer ausgebreiteten Falschmünzerbande auf die Spur gekommen sei, die in den Gemeinden Brostyan und Zsiken ihren Hauptsitz hat. In Zsiken wurde in einer Böttch ein Säckchen mit falschen Zehnkronefstücken gefunden. Die Falschmünzer sind größtenteils Zigeuner, doch stehen auch Bauern unter dem Verdachte der Verbreitung des falschen Geldes.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Seebad und
klimatischer
Winter-Kurort

CIRKVENICA

neben Fiume
an der
Adria

Einziges Seebad des Adriatischen Meeres, wo der Strand auf 300 Meter vom Ufer mit feinem Sand ausgeschwemmt, und so seicht ist, das auch Kinder ohne Aufsicht baden können. — Als Seebad besonders geeignet bei Skrofulose, Rachitis, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden und chronischem Rheumatismus als Klimatischer Kurort in hervorragender Weise bei allen Erkrankungen des Herzens, der Lunge und der Nieren, sowie in der Reconvalenz nach Typhus, Influenza und Malaria. — Erstklassiges Badeetablisement für Sonnen-, Sand- und Freiseebäder. Ausführliche Prospekte gratis durch die CURKOMMISSION.

Generalversammlung des Lugoser Fecht- und Turnvereins.

Der Lugoser Fecht- und Turnverein hielt Sonntag vormittags im Turnsaal des Ober-gymnasiums unter Vorsitz des Präses Daniel v. Nikolics seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Nachdem der Vorsitzende die Erschienenen begrüßt hatte, verlas Sekretär Theodor Janisch seinen Jahresbericht. Er wies auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse hin, denen zufolge die Stadt den Verein nicht unterstützen konnte. Ein günstiger Erfolg wurde nur mit der Tennysbahn erzielt. Das Resultat der Neuwahlen war folgendes: Präses Daniel v. Nikolics, Vizepräses Dr. Joh. Baltescu und Armin Villanyi, Quästor Johann Terfi, Sekretär Theodor Janisch, Fechtmeister Stefan Reiser, Anwalt Dr. Joltan Litsel, Arzt Dr. Theodor Klefics. Ausschuß: Josef Burger, Almos Csullak, Jenö Deutsch, Dr. R. A. Grossorean, Stefan Galmay, Joh. Jzsaky, Dr. Emil Kopurik, Dezsö Koranffy, Dr. Mik. Putnok, Johann Szidon und Gerö Szaf. Ersatz: Dr. Bodog Bertes, Ludwig Tamás, Dr. Jago Weinberger und Paul Serbul. Nachdem noch Vizepräses Armin Villanyi der Presse Dank votiert hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Frühlingsmarkt in Budapest.

Die Budapester Handels- u. Gewerbekammer arrangiert auch heuer unter der Bezeichnung „Frühlingsmarkt“ eine Warenmuster-Ausstellung. Zweck dieses Marktes ist, die heimischen Produzenten, besonders den Kapitalarmen und deshalb ohne Reisenden und ohne kostspieligere Reklame sich behelfenden Gewerbetreibenden die Platzierung der Erzeugnisse zu erleichtern, unseren Kaufleuten aber die Möglichkeit zu bieten, billige und reichhaltige Einkaufsquellen kennen zu lernen. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer empfiehlt den Interessenten, als Verkäufer, respektive Käufer je zahlreicher den Markt zu besuchen. Derselbe findet vom 7. bis 13. Mai in der Industriehalle des Stadtwaldchens statt. Auskünfte sind vom Marktbureau (Budapest, IV. Franzigasse 21) erhältlich.

Der eingestellte Postverkehr Bozovics—Stajerlak.

Die Zentrale des Dmfe erhielt auf eine Eingabe bezüglich Wiedereinführung des Bozovics—Stajerlaker Fahrpostverkehrs von der Postgeneraldirektion die Bestätigung, daß von einer Wiederherstellung der direkten Postverbindung Bozovics—Stajerlak keine Rede sein kann, da nach dem Ausweise der Temesvarer Post- und Telegrafendirektion auch vor Einstellung dieser Linie 85 Prozent des gesamten Verkehrs den Weg über Jablanicza genommen haben; demnach lohne es sich nicht, für den geringen Verkehr für Bozovics—Stajerlak, resp. Dravicza, über eine 37 Kilometer lange, schlecht erhaltene Bergstraße einen Fahrpostverkehr aufrechtzuerhalten. In den Kreisen der Kaufmannschaft und der ganzen Bevölkerung erregt dieser Bescheid begreifliche Entrüstung.

Schöne Arme und kurze Ärmel.

Die Mode der langen Ärmel sollen wir nicht mehr lange genießen. Diese Ärmel, die bis über das Handgelenk reichen, die den Arm verhüllen, ist schon oft wieder in Erscheinung getreten, ohne daß es ihr gelungen ist, sich zu behaupten. Was die großen Ateliers an Neuschöpfungen herausbringen, weist auch bereits wieder die halben und ganz kurzen Ärmel auf, und die Damen sehen dieser Neuerung nicht ohne Freude entgegen — vorausgesetzt, daß der Arm nicht gerade

häßlich ist. Es ist aber für eine Frau ein Leichtes, sich ihre Arme zu verschönern, wenn sie ein wenig Wert auf die Pflege ihres Körpers legt. Entstellend für den Arm sind gewöhnlich die kleinen Härchen, die ihn bedecken. Will man sie entfernen, dann genügt es, die Arme täglich ordentlich einzuseifen, sie dann mit einem Stück Bimstein abzureiben und zu frottieren. Schon nach kurzer Zeit wird sich die Wirkung dieses Steines zeigen, die Arme werden glatt und mit der Zeit verschwinden auch die kleinen Unebenheiten und rauhen Stellen, die sich sonst aller Pflege zum Trotz nicht entfernen lassen. Wird den Armen durch die Wiederholung dieser Prozedur zu viel Fettgehalt der Haut entzogen, werden die Oberflächen trocken, dann beseitigt man den Schaden, indem man den Arm entweder vor dem Zubettgehen oder morgens vor dem Waschen mit Vaseline oder einer anderen fetthaltigen Salbe einreibt. Zeigen sich durch das Tragen der kurzen Ärmel leichte bräunliche Flecken oder aber Sommersprossen, so verhindert man diesen Schönheitsfehler, indem man die Haut mit dem Saft einer Zitrone, dem man einen Teelöffel von Glycerin zusetzt, bestreicht und die Flüssigkeit etwa eine Viertelstunde darauf läßt. Diese Mittel sind weder zeitraubend noch kostspielig, sie sollten von jeder Dame nicht unbenuzt gelassen werden, und so können die Herren der Schöpfung, für die ja wohl alle Moden mehr oder weniger bestimmt sind, hoffen, daß das fortgeschrittene Frühjahr und der Sommer wieder die Mode der kurzen Ärmel, die so reizvoll und außerordentlich grazios ist, von neuem durchsetzt.

A »Világ«.

A magyar napisajtó folyton erősödő áradatában a radikális magyarság törekvéseit képviseli a „Világ“. Politikája: az általános, titkos választójog kérése mellett kiküzdésére ebbe a harcba bekapcsolja a lap a napi életnek minden haladó problémáját. Nincs becsületes ügy, felvetődött pillanatnyi okos eszme, melyet fel ne karolna és szolgálna az újságírás legjobb harci eszközével: eleven, piros tollal. A „Világ“-ot elsősorban újságírók írják; vezércikkeiben megszólal a radikális Magyarország legtöbb tekintélye és vezető embere; tárcarovatában pedig helyet enged az új magyar irodalomnak. A mai napokban, amikor az egész magyar élet átforgatója előtt áll: a jövő Magyarországa vezető eszméi a „Világ“ hasábjain bontakoznak ki és azoknak az eshetőségeknek, melyek a haladás felé nyílnak, legelső, erős, határozott, meggyőződéssel szólója és előmozdítója a „Világ“. Nincs ma magyar ember, akit a társadalmi, művészi, gazdasági átalakulások ne érdekelnének és ezeknek nélkülözhetetlen napilapjuk a „Világ“. Előfizetési ára: egy évre 28 K, negyedévre 7 K, egy hónapra 2-40 K. Mutatványszámot küld a kiadóhivatal: Budapest, VI. Gyárutca 4.

Kundmachung.

Der nächste **KARANSEBESER JAHRMARKT**

wird am 17., 18. und 19. April 1913 abgehalten, d. i. Donnerstag, Freitag und Samstag.

REICHL SÁNDOR
rendörkapitány.

ES SÜNDIGT

der konservativ bleibt und nur dazu Vertrauen hat, was er kennt.
Machen Sie einen Versuch mit dem

SZÁNCÓER

Sauerwasser, wenn Sie krank sind und trinken Sie es, wenn Sie gesund sind, um Krankheiten vorzubeugen. **Sicherster Regulator** der pünktlichen, regelmäßigen **Verdauung**. Seines starken Kaliumgehaltes wegen das nützlichste Knochenbildende **Tafelgetränk für Kinder**. Billig, gut, angenehm schmeckend, nützlich. Aufgewärmt für Lungentränke ausgezeichnetes Heilmittel.

1/2 Liter Flasche 27 Heller
1 " " 34 Heller
1-5 " " bei Eintausch der Flasche 44 Heller

Zu haben in allen besseren Cafe u. Restaurants.
Hauptniederlage bei:

ALFRED FISCHL Lugos
Telefon Nr. 80.

A begai járás főszolgabírájától.
1425—1913 kig.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörényvármegye begai járásban fekvő Nagybodófalva székhellyel rendszerezett körorvosi állásra pályázatot hirdetek.

A szabályszerűen felszerelt pályázati kérvények legkésőbb folyó évi április hó 30-áig nyújtandók be.

A választás határidejét később fogom kitézni és arról pályázókat értesíteni.

A körhöz 11 magyar és románjuku község tartozik a székhelye Nagybodófalva magyar község.

A körorvos javadalmazása: 1600 kor. évi fizetés, 4-szer ötödévenként ismétlődő 200—200 kor. korpótlék, 600 kor. utátalány, 400 kor. lakbér és a m. kir. Belügyminiszter ur 1913 február 3-án kelt 17606 sz. rendeletével engedélyezett 1200 kor. évi helyi pótlék. A látogatási díjak szabályozva vannak.

Ezzel szemben köteles a megválasztott körorvos köre községeit 2-szer havonta előre meghatározott napokon bejárni a szegény betegeteket ingyen kezelni és mindazokat teljesíteni, miket a törvények és rendeletek előírnak.

Bálincon, 1913 évi március hó 27-én.

Jarinay Antal s. k.
főszolgabíró.

Wohnung

in der Bercsényigasse bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Nebenräumlichkeiten ist per **1. Mai**

zu vermieten.

Daselbst ist auch ein Bauplatz zu verkaufen. — Näheres bei

Anton Schorsch, Bercsényigasse Nr. 10.

Damenjalon

Beehre mich den g. Damen höfl. bekannt zu geben, dass Fräulein Jolán Frommer aus der Firma geschieden ist und ich den

Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Façon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in der Pavlik-Ucsevnygasse im Hause des Dr. Julius Rostás (Marmorpalast) weiter allein führen werde.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger.

Hirdetmény.

Felhívom a kerttulajdonosokat, szőlőtulajdonosokat és mindazokat, kiknek birtokán fák találhatók, valamint a földművelő gazdaközönseget, hogy a hernyó fészkeket, lepke tojásokat, különösen a fehér galagonya pille és sárgafarkú pillangó hernyóit, valamint a vértetű és darázs-fészkeket folyó évi március hó végéig annál is inkább irtás ki, mert a mulasztók 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel fognak büntettni és azonfelül az irtás a mulasztó fél költségére hatóságilag fog eszközöltetni.

Hasonlóképpen a cserebogár irtására hívom föl a gazdaközönseget. A cserebogár szedését megjelenése után azonnal meg kell kezdeni és addig folytatni, amíg rajzása tart. A szedésre csak a hajnali órák alkalmasak, amikor még a fáról lerázott bogár dermedt és el nem repülhet. A lerázott cserebogarakat a munkás széles száju vízzel félig telt nagyobb edénybe szedi és onnan megfelelő nagy kadba, hordóba töltendő és leforázandó. A kötelező cserebogár irtásnak kiegészítő részét képezi a pajorirtás, mely abból áll, hogy a talajszántásakor mélyebb ásásakor, vagy kapálásakor a felszínre kerülő pajort a munkás megsemmisíti. A marokkói sáska fellépését a felügyeletre köteles hatósági közegek valamint a magánügyének a törvényben előírt módon bejelenteni kötelesek.

A cukor és takarmányrépát pusztító bogarak közül a legkártékonyabb a lisztes répabarkó és a nagy hamvas vincellérbogár, mely rovarokat minden birtokos répa földjén évenként márciustól június közepéig irtani tartozik.

Az irtásnak közvetlen ellenőrzésére Török Lajos városi rendőrkapitány ur ezennel megbizatik.

Dr. Baltescu, polgármester.



Wunder Messing- Trompete!

Ohne Musikkentnisse sofort zu erlernen und leicht zu blasen. Feine Ausführung 45 cm. lang, ganz aus itarken Messing. Über zwanzig feingestimmte Töne.

Preis samt Futteral, Lieder, Schule und Geschenk nur 6 Kronen.

Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-König“ Budapest, Jolefsring 15. Eigene Werkstätte. Neuer Preiscurant gratis. Achtung auf die Adresse.

Weingartenbesitzern

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

: **Kupferschwefelpulver** :

streuen und die Weinmotte mit

Bagol rotten, resultieren Sie:

FORHIN

die vielfach verbesserte Bordeauxer Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit benutzt wird.

FORHIN

hat feinen Satz, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die **Peronospora**;

ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist **Kupfervitriol**, haftet sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen;

bedeutet eine riesige **Arbeits- und Geldersparnis**, weil das Material vollkommen fertig ist.

Obstgartenbesitzer

gebrauchet im eigenen Interesse **Kupferschwefelpulver** gegen Mehltau, **Bagol** zur Bekämpfung des Heu und Saurwurmes, **Kalifornische Brüche** gegen Obstschädlinge, **Raupentein**, gegen Frostspanner etc. **Laurina** zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, **Lauril**, **Carbolineum** zur Winterbekämpfung, **Lauril Baumwachs** zur Veredelung, **Schneemin** für zarte Blumen, **Nicotin Quassa Extrakt** für Baumstulpen-Bespritzung, **Topomor** gegen Feldmäuse, **Pampil** gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der



FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material

Budapest, VI., Baczi-ut 93B.



oder ihre Vertreter: Hugner A. Nagykirinda; Weiß M. D. Temesvár.



- I. weniger Sorgen.
- II. weniger Arbeit.
- III. weniger Arbeitslohn!

Zur Sommersaison!

- - Empfehle mich anlässlich der Sommersaison - -

zur Aufbewahrung von Pelzwaren

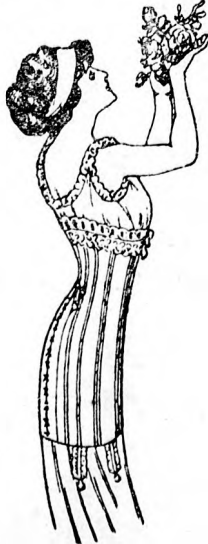
ferner zur Anfertigung von neuen Pelzwaren wie: Muffs, Krägen, Reisepelze, Jacken, Fussäcke u. s. w. Felle, von allerlei Wild, wie Bären, Füchse, Wölfe werden zum Ausarbeiten angenommen und mit eigenem Gebisse zu Teppiche verfertigt zu den allerbilligsten Preisen. Auf Wunsch erscheine ich auch im Hause. Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

Rogyán Jánosné, Lugos Hunyadi-gasse 22.

Zur Sommerjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Josefine Binder.